



# KiTa Parkweg



Parkweg 3 \* 65474 Bischofsheim  
Telefon: 06144 / 6246

## PÄDAGOGISCHES KONZEPT



Kita Parkweg  
Parkweg 3  
65474 Bischofsheim



Gemeinde  
**Bischofsheim**

# Inhaltsverzeichnis

|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Vorwort Bürgermeister</b>   | <b>: Seite 3</b>      |
| <b>Vorwort Team</b>  | <b>: Seite 4</b>      |
| <b>Beschreibung des Hauses</b>   | <b>: Seite 5</b>      |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Umgebung</li><li>• Gebäude</li><li>• Räumlichkeiten</li><li>• Öffnungszeiten</li></ul>   |                       |
| <b>Gesetzliche Grundlagen</b>  | <b>: Seite 6 - 7</b>  |
| <b>Leitwerte unserer pädagogischen Arbeit</b>  | <b>: Seite 8 - 16</b> |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgeschlossenheit</li><li>• Bildung</li><li>• Familie und Gemeinschaft</li><li>• Freude und Spaß</li><li>• Freundschaft</li><li>• Gerechtigkeit</li><li>• Gesundheit</li><li>• Harmonie</li><li>• (Selbst)Kontrolle</li><li>• Liebe</li><li>• Persönlicher Wachstum</li><li>• Respekt und Ehrlichkeit</li><li>• Sicherheit</li><li>• Struktur</li><li>• Unabhängigkeit</li><li>• Vertrauen</li><li>• Würde</li><li>• Zuverlässigkeit und Loyalität</li><li>• Elternbeirat</li></ul> |                       |
| *Information zum Elternbeirat  |                       |
| <b>Information des Elternbeirats</b>   | <b>: Seite 17</b>     |

## Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Eltern,  
liebes Team der Kita Parkweg,



sie ist unsere älteste und zugleich modernste und größte Betreuungseinrichtung in Bischofsheim: Die Kita Parkweg macht seit 1951 ihrem Namen alle Ehre. Sie ist von einem parkähnlichen Gelände umgeben, in dem die Kinder zu jeder Jahreszeit draußen sein und sich nicht nur an den Spielgeräten ausprobieren können.

Im Jahr 2016 baulich erweitert und modernisiert, startete die Kita mit einem neu zusammengestellten Betreuungsteam. Nachdem das Team gut zusammengewachsen ist, zeigt jetzt die neue Konzeption, welche Werte für die Entwicklung Ihrer Kinder besonders im Fokus stehen. Von A wie „Aufgeschlossenheit“ bis Z wie „Zuverlässigkeit und Loyalität“ ist alles aufgelistet, was Ihre Kinder bei uns lernen können und von den Erzieherinnen und Erziehern selbstverständlich vorgelebt wird. Von besonderer Wichtigkeit ist die Vermittlung von Geborgenheit und Sicherheit. Sehr hilfreich ist dabei, dass Ihre Kinder in der Kita Parkweg ab dem ersten Lebensjahr bis zum Eintritt in die Grundschule am selben Ort betreut werden können. Zwei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen machen diese kontinuierliche Betreuung möglich.

Beim Betreuungsteam der Kita Parkweg möchte ich mich besonders bedanken. Die Betreuung von Kindern ist eine ganz besondere Aufgabe, die meine größte Anerkennung hat. Angenehme Räumlichkeiten und ein schöner Außenbereich reichen nicht aus. Es sind die Erzieherinnen und Erzieher, die mit viel Geduld und Kreativität den Kita-Tag gestalten.

Ich wünsche Ihnen, den Eltern, dem Betreuungsteam – und selbstverständlich auch den Kindern – ein gutes Miteinander. Das vorliegende pädagogische Konzept liefert die Grundlage, um Ihre Kinder bei der Lebensentwicklung gut zu begleiten.

Ihr  
Ingo Kalweit  
Bürgermeister

## Vorwort Team

Liebe interessierte Leserinnen und Leser,

am 01. Mai 1951 öffnete die Kita Parkweg erstmals ihre Türen für Kinder. Heute, über 60 Jahre später, besuchen insgesamt 124 Kinder in jeweils vier Kindergartengruppen sowie 2 Krippengruppen unsere Tagesstätte.

Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan bildet die Basis für unsere pädagogische Arbeit und ist ein verbindliches Konzept für alle hessischen Bildungsinstitutionen.

Wir möchten Sie durch die Ihnen vorliegende Konzeption einladen, unsere Arbeit mit den Kindern, die den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit darstellen und unsere Erziehungsziele basierend auf unseren Wertvorstellungen, kennenzulernen.

Im Herbst 2018 hat sich das Team der KiTa Parkweg dazu entschieden, das Konzept zu überarbeiten, transparenter zu gestalten, gemäß unseren Werten die uns wichtig erscheinen umzugestalten und einen direkten Bezug zum hessischen Bildungs- und Erziehungsplan herzustellen.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse und Ihre Neugier wecken können und laden Sie ein, einen persönlichen Kontakt zu uns herzustellen.

Ihr Team der KiTa Parkweg



Unsere Kinder sind unsere wichtigsten Gäste, die zu uns ins Haus kommen, sorgsame Zuwendung erfahren, eine Zeitlang verweilen und dann aufbrechen, um ihre eigenen Wege zu gehen.

(Emmi Pikler)

# Beschreibung des Hauses

## Umgebung

Die Kindertagesstätte Parkweg befindet sich in einer Seitenstraße liegend, direkt neben dem Bischofsheimer Bahnhof, entlang der Bahnschienen.

In der Nähe befinden sich das Bischofsheimer Eiscafé, das Rathaus und die Bücherei.

Der Ortsteil ist geprägt von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Garten sowie Mehrfamilienhäusern.

Die Grundschule liegt ca. 20 Gehminuten von der Kindertagesstätte entfernt.

## Gebäude

Die Kindertagesstätte Parkweg wurde 1951 erbaut und ist somit die älteste Kindertagesstätte von insgesamt 5 Einrichtungen der Gemeinde Bischofsheim.

Im Jahr 2011 wurde die erste Krippengruppe in der Kita Parkweg eröffnet, 2013 kam eine weitere hinzu.

Ein Umbau des Obergeschosses wurde im Jahr 2016 fertig gestellt in dem sich, neben den zwei

Kindergartengruppen und den inzwischen zwei U3-Gruppen im Erdgeschoss, zwei weitere

Kindergartengruppen befinden.

## Räumlichkeiten

Im Erdgeschoss der Kita Parkweg befinden sich zwei U3-Gruppen, zwei (von insgesamt vier) Kindergartengruppen, unsere Küche, in der von zwei Hauswirtschaftskräften das tägliche Mittagessen frisch zubereitet wird, Waschräume, ein Mehrzweckraum sowie das Büro der Leitung.

Die Gruppenräume des Kindergartens sind jeweils mit verschiedenen Funktionsecken ausgestattet, in denen sich die Kinder aufhalten können (Bauecke, Rollenspielecke, Kreativecke, Spieltische).

Im Obergeschoss befinden sich die zwei weiteren Kindergartengruppen, ein Waschraum, das Personalzimmer sowie zwei Zusatzräume, die von allen Gruppen genutzt werden können.

## Öffnungszeiten

### Öffnungszeiten des Kindergartens

Vormittagsplatz : 7:15 - 12:30 Uhr

Erweiterter Vormittagsplatz (inkl. Mittagessen) : 7:15 - 14:30 Uhr

Ganztagsplatz (inkl. Mittagessen und Snack) : 7:15 - 16:45 Uhr

*Zukaufsmöglichkeiten nach Vereinbarung:*

*12:30 – 14:30 Uhr mit Mittagessen*

*12:30 – 16:45 Uhr mit Mittagessen und Snack*

### Öffnungszeiten des Krippenbereiches:

Erweiterter Vormittagsplatz (inkl. Frühstück und Mittagessen) : 7:15 - 14:30 Uhr

Ganztagsplatz (inkl. Frühstück, Mittagessen und Snack) : 7:15 - 16:45 Uhr

*Damit Kinder unter 3 Jahren nicht zu viele Wechsel in der Tagesstruktur erleben, bieten wir im Krippenbereich keine Zukaufsmöglichkeit an.*

Zu den oben genannten Betreuungsendzeiten bitten wir Sie das Gelände zu verlassen.

## Gesetzliche Grundlagen

Unsere Einrichtung ist eine öffentliche Einrichtung, Träger ist die Gemeinde Bischofsheim.

Wir verfügen über eine Betriebserlaubnis, die auf der Erfüllung gesetzlicher Grundlagen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (SGB VIII), sowie dem hessischen Ausführungsgesetzbuch (HKJGB) beruhen.

Besondere Beachtung finden hierbei:

- §45 SGB VIII (Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung)

*(2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn*

- 1. die dem Zweck und der Konzeption der Einrichtung entsprechenden räumlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen für den Betrieb erfüllt sind,*
- 2. die gesellschaftliche und sprachliche Integration in der Einrichtung unterstützt wird sowie die gesundheitliche Vorsorge und die medizinische Betreuung der Kinder und Jugendlichen nicht erschwert werden sowie*
- 3. zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden.*

*(3) Zur Prüfung der Voraussetzungen hat der Träger der Einrichtung mit dem Antrag*

- 1. die Konzeption der Einrichtung vorzulegen, die auch Auskunft über Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung gibt, sowie*

- §22a SGB VIII (Förderung in Tageseinrichtungen)

*(1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrags sowie der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen.*

*(2) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen sicherstellen, dass die Fachkräfte in ihren Einrichtungen zusammenarbeiten*

- 1. mit den Erziehungsberechtigten und Tagespflegepersonen zum Wohl der Kinder und zur Sicherung der Kontinuität des Erziehungsprozesses,*
- 2. mit anderen kinder- und familienbezogenen Institutionen und Initiativen im Gemeinwesen, insbesondere solchen der Familienbildung und -beratung,*
- 3. mit den Schulen, um den Kindern einen guten Übergang in die Schule zu sichern und um die Arbeit mit Schulkindern in Horten und altersgemischten Gruppen zu unterstützen.*

*Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung zu beteiligen.*

- §8b SGB VIII (Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen)

*(2) Träger von Einrichtungen, in denen sich Kinder oder Jugendliche ganztägig oder für einen Teil des Tages aufhalten oder in denen sie Unterkunft erhalten, und die zuständigen Leistungsträger, haben gegenüber dem überörtlichen Träger der Jugendhilfe Anspruch auf Beratung bei der Entwicklung und Anwendung fachlicher Handlungsleitlinien*

- 1. zur Sicherung des Kindeswohls und zum Schutz vor Gewalt sowie*
- 2. zu Verfahren der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen in der Einrichtung sowie zu Beschwerdeverfahren in persönlichen Angelegenheiten.*

Mit der Einhaltung dieser Gesetze wird die Basis für ein gelingendes Aufwachsen geschaffen und kontrolliert. Ausreichende Räumlichkeiten und qualifizierte Fachkräfte sind die Voraussetzung für ein gutes Bindungs- und Bildungsangebot für Ihre Kinder. Näheres hierzu erfahren Sie in den folgenden Seiten unserer Konzeption:

- Stärkung der Basiskompetenzen: Seiten 7 - 15
- Umgang mit individuellen Unterschieden und kultureller Vielfalt: Seiten 7,8,9,10,12
- Moderation von Erziehungs- und Bildungsprozessen: Seiten 7,9,11,13,14
- Beobachtung, Dokumentation und Evaluation: Seiten 7,9,11,13,14
- Kooperation und Beteiligung: Seiten 7-15
- Erziehungspartnerschaft: Seiten 7,9,10,11,12,13,14



# Leitwerte unserer pädagogischen Arbeit

## Aufgeschlossenheit

Unsere Gesellschaft befindet sich im ständigen Wandel. Uns ist es wichtig, dem aufgeschlossen zu begegnen.

Aufgeschlossenheit ist Offenheit, Neugier, der Wunsch, Neues zu lernen und sich auf andere Menschen und Sichtweisen einzulassen.

In unserem Haus treffen verschiedene Familienkonstellationen, Nationalitäten, Kulturen und Religionen aufeinander. Darum sind wir bemüht, den Kindern Toleranz vorzuleben und ihren Interessen aufgeschlossen zu begegnen.

Es liegt uns am Herzen, Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft und Kultur, in unsere Gemeinschaft zu integrieren und Diversität zu unterstützen.



## Bildung

*Kinder haben Recht auf Bildung von Anfang an.*

In der täglichen Bildung der Kinder halten wir uns an den Bildungs- und Erziehungsplans des Landes Hessen.

Kinder lernen spielerisch in der Gemeinschaft und bilden sich dadurch größtenteils selbst. Neben der kognitiven Bildung stärken die Kinder auch den sozialen und emotionalen Bereich ihrer Entwicklung und lernen, Herausforderungen gemeinsam entgegenzutreten.

Die vielseitigen Bildungsbereiche fördern wir in unserer Einrichtung durch unterschiedliche Angebote wie z.B. das Würzburger Sprachtraining, Zahlenland, Vorleseprojekt oder gruppeninterne und –übergreifende Projekte.





## Familie und Gemeinschaft

In einer Familie kümmert man sich liebevoll umeinander. Um gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, braucht das Kind Geborgenheit und Sicherheit.

Wertschätzung und Gleichberechtigung sind wesentliche Merkmale einer Bildungspartnerschaft, die wir Kindern in unserer Arbeit vermitteln.

Während der Zeit in Krippe und Kindergarten möchten wir als familienergänzende Einrichtung gemeinsam mit Eltern die Verantwortung für eine positive Entwicklung zum Wohle des Kindes übernehmen.

Wir leben in einer vielfältigen Gemeinschaft. Umso wichtiger ist es, eine respektvolle und freundliche Kommunikation zu pflegen. Nur auf diesem Wege kann eine achtsame Bildungspartnerschaft zwischen Fachkräften, Kindern, Eltern und anderen Bildungsinstitutionen entstehen.

Unser Ziel ist das Arbeiten nach dem ko-konstruktiven Ansatz (Ko-Konstruktion ist die Zusammenarbeit verschiedener Bildungspartner, die das gleiche Ziel verfolgen).

Diese Kooperation findet sowohl zwischen Fachkräften, Eltern und anderen Bildungseinrichtungen, als auch zwischen Fachkräften und Kindern statt und basiert auf einer dialogischen Grundhaltung.



## Freude und Spaß

Die Grundvoraussetzung zum Lernen ist die Freude am eigenen Handeln.

In unserer Einrichtung kann sich das Kind im Freispiel ausprobieren, seinen Lebensraum erkunden und lebhaft daran teilnehmen. Gemeinsam mit Freunden und anderen Kindern lernt es, seine eigenen Ressourcen einzusetzen und sich in seiner Autonomie zu entfalten.

Durch viel Bewegungsfreiheit im Turnraum und in unserem großzügig angelegten Außengelände lernt das Kind, mit Spaß und Freude seine Energien auszuleben und neue Erfahrungen zu sammeln.



## Freundschaft



Wir stehen für ein freundschaftliches Miteinander und fördern Freundschaften zwischen Kindern.

Freundschaft ist eine Beziehung zwischen 2 oder mehreren Personen, die zwanglos und einvernehmlich entsteht.

In unserem Kita-Alltag finden Kinder Gelegenheit, andere Gruppen zu besuchen, sich im Außengelände beim Spiel zu begegnen oder bei gruppenübergreifenden Angeboten ihre Eindrücke und Erlebnisse miteinander zu teilen und sich auszutauschen.

Durch diese Beziehungen lernen Kinder sich selbst und andere kennen und entwickeln

spielerisch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Empathie.

## Gerechtigkeit

Wir legen Wert darauf, dass Kinder ihre Meinung frei äußern können und ihrem Gegenüber mit Respekt und Wertschätzung begegnen. In der Kita-Praxis wird z.B. bei Absprache um das Rädchenfahren oder dem Spielen in der Bauecke Konfliktfähigkeit entwickelt.

Bereits in solchen Momenten wird der respektvolle Umgang untereinander sensibilisiert und die Resilienzfähigkeit gefördert. Wir sehen uns in der Verantwortung, Kindern den Sinn für Gerechtigkeit und Einfühlungsvermögen aufzuzeigen und (vor)zuleben.



## Gesundheit

Fieber, Bauchschmerzen, Unwohlsein – kranke Kinder gehören nach Hause.

Nicht nur aufgrund der Ansteckungsgefahr, sondern weil sich ein Kind Zuhause geborgen, sicher und aufgehoben fühlt.

Für ein Kind stellt sich der Kindergartenalltag gleich, wie für uns Erwachsene ein Arbeitsalltag: Es lernt und macht neue Erfahrungen in den unterschiedlichsten Bereichen – das ist anstrengend.

Deswegen bitte nicht vergessen: Auch Kinder haben ein Recht auf Erholung!



Eltern sind laut § 6 der Satzung der Gemeinde Bischofsheim verpflichtet, die KiTa über die Erkrankung und das Fernbleiben des Kindes zu informieren.

Die KiTa ist verpflichtet, ansteckende Krankheiten beim Gesundheitsamt zu melden und durch Aushänge öffentlich bekanntzugeben.

Kinder müssen 24 Stunden fieber- und symptomfrei sein, bis sie die Einrichtung wieder besuchen können. Dies begründet sich damit, dass sonst erhöhte Ansteckungsgefahr für Kinder und Fachkräfte besteht und Personalmangel droht, aber auch Krankheitsrückfall für das betroffene Kind bedeutet.

Bei Erkrankung in der KiTa müssen Kinder zeitnah nach Anruf der Eltern abgeholt werden (§ 6 / 6. It. Satzung).

Die Leitung kann bei Bedarf oder Notwendigkeit ein Attest einfordern.

Eine regelmäßige Absprache zwischen Eltern und Fachkräften über das Wohlbefinden des Kindes ist unbedingt notwendig!

*„Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht“ (Art. 6 GG)*

Das ganzheitliche Wohl des Kindes hat oberste Priorität!

## Harmonie

In einem von Harmonie geprägten Umfeld fällt es Kindern, Eltern und Fachkräften leichter, schwierige Situationen zu meistern und Konflikte zu lösen. Eine von Harmonie geprägte Atmosphäre fördert die Gruppenzusammengehörigkeit und ein zufriedenes Miteinander.



## (Selbst)Kontrolle

Uns ist es wichtig, dass Absprachen mit Eltern eingehalten werden. Ebenfalls möchten wir unsere Arbeit anhand von Aushängen, Fotos u. Dokumentationen transparent gestalten, sodass Eltern einen Einblick in unsere alltägliche Arbeit bekommen. Damit Kinder lernen, selbstständig zu handeln, symbolisieren wir viele Gegenstände anhand von Bildern (z.B. bei Eigentumskarten, Fächern oder Spielzeugkisten). Auf diese Weise lernen Kinder, Dinge zu erkennen und eigenständig einzuordnen.



## Liebe

In unserem Tagesablauf ist uns ein liebevoller Umgang miteinander besonders wichtig. Nur auf diesem Wege ist es uns, den Kindern und Eltern möglich, stabile Bindungen und eine positive Lebenseinstellung zu entwickeln. Kinder haben z.B. im täglichen Morgenkreis die Möglichkeit, über das Erlebte zu erzählen und gehört zu werden. Durch das dem Kind entgegengebrachte Interesse fühlt sich das Kind geliebt und akzeptiert. Dies beschränkt sich nicht nur auf die Liebe zwischen Lebewesen, sondern bezieht sich auch auf den respektvollen Umgang mit Dingen wie Spielmaterialien und der Natur. Auch die respektvolle Haltung zu Lebewesen und Lebensmitteln ist uns wichtig.







## **Persönlicher Wachstum**

Ob Kinder, Erzieher oder Eltern: wir wachsen täglich an unseren Aufgaben. Es liegt uns daher am Herzen, Kinder in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Bereits im täglichen Freispiel lernen Kinder soziale Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Konfliktfähigkeit und Toleranz.

Durch Angebote bekommen die Kinder die Chance, ihrem Wissensdurst nachzugehen und stärken die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Anerkennung.

## **Respekt und Ehrlichkeit**

Ein ehrlicher und vertrauensvoller Umgang untereinander bildet die Basis für tragfähige Beziehungen. Um Vertrauen zu entwickeln, bedarf es Respekt und echtes Interesse für die Bedürfnisse der Kinder. Damit Kinder sich wahrgenommen und gehört fühlen, ist uns wichtig, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen und im Dialog zu bleiben.

Alle Lebewesen leben in Beziehung zueinander und können voneinander profitieren. Es liegt uns daher am Herzen, dass Kinder eine wertschätzende und respektvolle Haltung zu sich selbst und ihrer Umwelt entwickeln.



## Sicherheit

Kinder, die sich sicher und geborgen fühlen, können ihrem Forschungsdrang eher nachgehen, ihre Umwelt erkunden und letztlich am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen.

Die Qualität der Bindung in der frühen Kindheit hat großen Einfluss auf die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung des Kindes.



## Struktur



Kinder brauchen klare Strukturen, um sich im Alltag orientieren zu können. Zu diesen Strukturen zählt z.B. der tägliche Morgenkreis, der als festes Ritual den Kindern das Ankommen in die KiTa erleichtert. Er dient als Tagesstruktur, da dort Tagesabläufe wie z.B. Frühstück, Freispiel oder das Spielen im Außengelände besprochen werden.

Diese Tagesstrukturen sind fest in den KiTa-Alltag integriert und helfen Kindern, sich zu orientieren.

Wir legen Wert auf eine vorbereitete Umgebung, da sie Kindern hilft, Dinge zu finden, zu ordnen und zu sortieren. So können sich Kinder im KiTa-Alltag besser zurechtfinden.



## Unabhängigkeit

Wir sehen uns in der Verantwortung, Kinder in ihrer Autonomie zu unterstützen und sie individuell zu fördern. Nur durch Partizipation, also selbstbestimmtes Handeln, kann der demokratische Gedanke gelebt werden. Dies geschieht bereits in alltäglichen Situationen wie dem Morgenkreis, bei Ausflügen oder speziellen Angeboten. So können Kinder auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet werden.



## Vertrauen

Gegenseitiges Vertrauen ist die Grundlage unserer Arbeit. Bereits im Aufnahmegespräch versuchen wir eine Vertrauensbasis mit den Eltern zu schaffen, die für die weitere Zusammenarbeit notwendig ist. Genauso entscheidend ist auch das Vertrauen in Bezug auf unsere Arbeit mit den Kindern. Dies geschieht in einer schrittweise gestalteten Eingewöhnung.

## Würde

*Die Würde eines Menschen ist unantastbar (§1 Art. 1, BGB).*

Die Erfahrung von würdevollem und respektvollem Umgang untereinander stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und fördert die Entwicklung des Selbstwertgefühls. Dies hat zur Folge, dass Kinder in der Lage sind, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äußern und zu starken Persönlichkeiten heranzuwachsen. In unserer KiTa beziehen wir Kinder in sie betreffenden Entscheidungen ein und nehmen ihre Interessen ernst.



## Zuverlässigkeit und Loyalität

Wo finden wir Zuverlässigkeit in unserem Alltag?

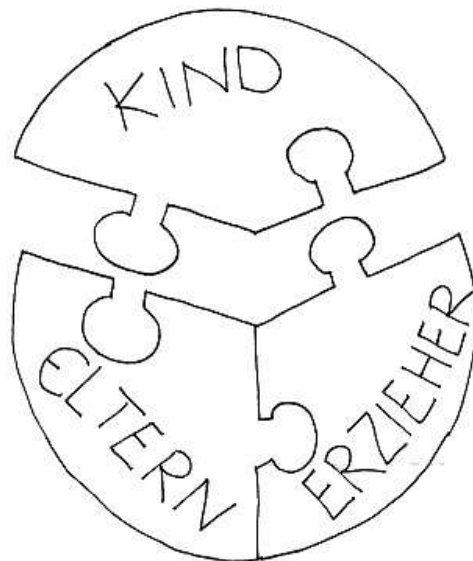
Kinder erleben Zuverlässigkeit und Sicherheit sowohl durch den strukturierten Tagesablauf (feste Zeiten für Frühstück, Morgenkreis, Mittagessen) als auch durch Vereinbarungen und Absprachen.

Das gegenseitige Vertrauen kann aufgebaut werden, indem sich die Erzieher als zuverlässige Ansprechpartner erweisen und stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder haben.



## Information zum Elternbeirat

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. In unserer KiTa vertritt der Elternbeirat die Interessen der Eltern und bildet die Schnittstelle zwischen Fachkräften und Eltern. So finden Eltern Gelegenheit, Themen, die sie beschäftigen, an den Elternbeirat weiterzugeben, die in regelmäßig stattfindenden Elternbeiratssitzungen besprochen werden. Folglich werden Eltern zeitnah über relevante Informationen und Änderungen informiert.



# ELTERNBEIRAT

IN DER EB KITA PARKWEG

## Welche Funktion und Aufgabe hat der EB?

- Bindeglied zwischen Eltern und Kita-Personal
- Ansprechpartner für Sorgen und Wünsche der Eltern, um diese der Kita-Leitung vorzutragen
- Zusammenarbeit mit den Elternbeiräten der anderen Bischofsheimer Kitas
- Bei Bedarf Kontakt zur Gemeinde
- wird zu Beginn eines Kita-Jahres von den Eltern der Krippen- und Kita-Kinder für ein Jahr gewählt
- soll alle Gruppen in der Einrichtung vertreten
- pro Gruppe können max. 2 Vertreter gewählt werden, die sich im Vorfeld für die Wahl aufstellen lassen
- der Elternbeirat selbst wählt unter den Gewählten einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter sowie Protokollführer und Kassenwart

## Ziel des Elternbeirats:

eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zwischen Eltern, Elternbeirat und Kita, sodass alle Seiten davon profitieren (Kinder, Mitarbeiter, Eltern)

## Wie läuft die Arbeit im EB ab?

- es finden regelmäßige Treffen der Vertreter mit der Kita-Leitung statt (je nach Bedarf alle 6-8 Wochen)
- Austausch über die neuesten Vorkommnisse, Termine und Rückmeldungen aus der Elternschaft
- Planung von Veranstaltungen und Aktionen rund um die Kita

## Argumente, warum DU beim Elternbeirat mitwirken solltest:

- du kannst die Qualität im Kindergarten steigern
- du bist Ansprechpartner für die Eltern und schaffst eine vertrauensvolle Atmosphäre
- du kannst auf Missstände gezielt hinweisen

## Wie erreiche ich den EB?

- persönlich: an der Pinnwand jeder Gruppe hängen die aktuellen Vertreter aus
- per Mail unter [eb.kitaparkweg@web.de](mailto:eb.kitaparkweg@web.de): hier kannst du dich auch jederzeit für unseren Newsletter anmelden, um interessante Infos und die aktuellen Sitzungsprotokolle zu erhalten
- über unseren Briefkasten im Flur gegenüber der Kita-Leitung: falls du beispielsweise anonym etwas an den Elternbeirat loswerden möchtest

**Wir wünschen allen Kindern eine wunderschöne Kita-Zeit!  
Euer Elternbeirat**